



**Der ehemalige
Basler Politiker und
Diplomat
Peter Ochs –
so war er wirklich**

→ S. 12

**Legislaturplan –
das sind die wichtigsten
Ziele der Regierung**

→ S. 10

**Naturjodlerin Seraina
Clark ist auf
vielen Bühnen zu
Hause**

→ S. 28

**Basler Flugjahr –
warum Schülerinnen
und Schüler 1950
die Bäume schüttelten**

→ S. 26

AUGENBLICK

Naturjodlerin Seraina Clark ist auf vielen Bühnen zu Hause

Text: Jakob Gubler

Foto: Barbara Jung



Der Gellertpark gehört zu den Lieblingsorten von Seraina Clark

Seraina Clark-Wüthrich gehört vielleicht zu den besten Naturjodlerinnen der Schweiz. Hauptamtlich ist sie als Gymnasiallehrerin tätig. Und sie sieht da durchaus auch Parallelen: «Sowohl auf der Bühne wie auch im Klassenzimmer muss man mit Inhalt und Persönlichkeit überzeugen, auch wenn das Publikum manchmal etwas anderes hören will ...»

Dass eine Künstlerin aus unserer Region gleich zweimal in der ausverkauften St. Jakobshalle auftreten kann, ist eher die Ausnahme. Die Basler Jodlerin, Singer/Songwriterin und Gymnasiallehrerin Seraina Clark hat das geschafft – auch wenn die Begleitumstände etwas speziell waren. Coronabedingt durften zu den Konzerten, die sie mit dem Basler Musiker Baum als Special Guest bestreiten durfte, nur jeweils 50 Zuschauerinnen und Zuschauer in die Halle. «Trotzdem war dieses Heimspiel sehr eindrücklich», schwärmt die Gymnasiallehrerin, die zuvor auch schon beim weltbekannten Glastonbury Festival aufgetreten ist. Das war ein Gastauftritt mit der Liverpooler Band Timeshard während ihres Studiums in England. Zelten durfte sie so im Künstlerbereich, der war deutlich schöner als der «etwas versifft» Publikumszeltplatz auf dem Gelände. Nicht persönlich getroffen hat die Jodlerin aus der Schweiz allerdings den gleichzeitig auftretenden Superstar Lenny Kravitz, «er ist vermutlich mit dem Helikopter angeschwebt und hat auf die Übernachtung im Zelt verzichtet»,

schmunzelt sie. Aber so oder so gab es in ihrer Studienzeit in Liverpool eine wichtigere Begegnung – kennen gelernt hat sie dort ihren Mann, mit dem sie heute zwei Kinder hat.

Spontaner Naturjodel in der Schlucht

Normalerweise ist die Liedermacherin und Naturjodlerin eher auf kleineren Bühnen zu Hause und singt auch sehr gerne spontan in der freien Natur, etwa auf einem offenen Feld oder in einer Schlucht. «Da freut es mich dann speziell, wenn plötzlich von überall her Stimmen zurückkommen». Wer Glück hat, hört einen Naturjodel auch einmal in einer offenen Kapelle oder Kirche. «Ich liebe diese Orte mit ihrer speziellen Stimmung und Akustik zum Jodeln», sagt Seraina Clark.

Inspiziert durch unkonventionelle Persönlichkeiten

Zum ersten Mal mit dem Jodeln in Berührung gekommen ist die in Lupsingen aufgewachsene Musikerin durch ihren jüngeren Bruder, der auch noch Schwyzer-Örgeli spielte, und durch die Grosseltern, auf deren Bauernhof sie die ersten Kindheitsjahre verbrachte. «Damals fand ich Volksmusik und Jodeln noch sehr uncool, aber einen Samen hat es wohl doch gesetzt.» Am Anfang ihrer musikalischen Karriere setzte sie noch auf englische Songs, Funk und Folk. «Aber damit war ich eine von vielen ...». Auf den Naturjodel (also Jodel ohne Text) ist sie durch den Dokumentarfilm «Heimatklänge» gekommen. Besonders ange-

tan war sie von dem archaischen Gesang des aus einer alten Appenzeller-Dynastie stammenden Noldi Alder. «Seine wunderschöne und wehmütige, mal rauhe und mal feine Art zu jodeln hat mich umgehauen! Das hatte nichts mehr mit dem Volkstümlichen zu tun, das ich aus der Kindheit kannte.»

Immer bewundert hat Seraina Clark auch die bekannte Schweizer Jodlerin und Musikerin Christine Lauterburg. Unterdessen haben die beiden Bekanntschaft geschlossen und sind an einer «Potzmusig»-Sendung auf SRF zusammen mit anderen Jodlerinnen und Jodlern aus der traditionellen und neuen Volksmusikszene aufgetreten.

Authentische Bühnenpräsenz

Genauso gern wie mit Stars wie Baum oder Christine Lauterburg ist Seraina Clark mit ihrem Duo «Bluescht» unterwegs, dazu gibt es auch Solo-Auftritte oder Kooperationen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern. Neben dem Naturjodel setzt sie dabei auch auf traditionelle Volkslieder und eigene Lieder im folkig-groovigen Stil. Mit der Verbindung von Jodel und zeitgenössischen Musikstilen ist sie nun nicht mehr eine von vielen, sondern hat eine Nische gefunden. Aber ob in der Kapelle oder in der Joggeli-Halle, ob mit Baum oder solo – ihr Markenzeichen bleiben ihre kristallklare Stimme, ihre zeitlos schönen Songs sowie ihre authentische Bühnenpräsenz.

→ www.serainaclark.ch
www.bluescht.ch